JWC 753 7



DES BÜRGERVEREINS OBERWIEHRE-WALDSEE

Sommernachtspartys an der Dreisam

Geselligkeit für die einen - Ärger für die anderen!

"Für uns war das der grausamste Sommer in unserem Leben" - Henriette Leigh-Monsour macht aus ihrer Verärgerung über die täglichen und vor allem nächtlichen Lärmund Geruchsbelästigungen in den vergangenen Sommermonaten an der Dreisam kein Hehl. Sie und mit ihr zahlreiche andere Anwohner der Dreisam, der Sternwaldwiesen und des Innenstadtbereichs wollen das jetzt nicht länger hinnehmen. Vor Redaktionsschluss wurde bekannt, dass sich eine Initiative "Lärm- und geruchsgeplagter Menschen" gründen wollte, um gegen diese "Herabsetzung der Lebensqualität" vorzugehen.

Es war in der Tat ein "Supersommer" und viele konnten der erdrückenden Hitze wegen kein Auge zumachen. Die Nacht wurde zum Tag und gerade junge Menschen suchten die Kühle der Dreisam oder anderer Plätze in der Stadt auf. Dass es dabei nicht nur ruhig zuging, sondern dass mitunter auch ausgiebig "gefetet" wurde, räumte auch Student Wolfgang Maier ein, der des öfteren an der Dreisam, wie er in einem Gespräch sagte, "genächtigt" hätte. "Es hat einfach Spaß gemacht bei Gitarrenmusik, Grillfeuer und etwas kühlerer Luft mit anderen Kommilitonen an der Dreisam zu sitzen", fügt er hinzu.

Doch diese Art der Geselligkeit zu nächtlicher Stunde erregt den Zorn der Schlafsuchenden. Sie klagen über die Rauchentwicklung, die Reizhusten und Augenbrennen auslösen. Und dass manch einer des Nachts mit seinen Matratzen in die der Dreisam abgewendeten Räume zieht, so er denn eine Möglichkeit hat um dem Lärm zu entfliehen, wird allenthalben von einigen Anwohnern vorgetragen.

Die Verärgerung der Anwohner richtet sich aber nicht nur gegen die Ruhestörer. Sie fühlen sich massiv vom zuständigen Polizeirevier Nord und vom Amt für öffentliche Ordnung "im Stich gelassen". "In verschiedenen Telefonanrufen erhielten wir immer die gleiche Antwort, wir haben keine Kapazitäten frei", schreibt Frau Leigh-Monsour in einem Brief an das Amt für öffentliche Ordnung.

Werner Hager, Leiter des Polizeireviers Nord, räumt durchaus ein, dass die Kapazitäten insbesondere in den Sommermonaten nicht ausreichten, um den Wünschen der Anwohner gerecht zu werden. "Wir können - bei allem Verständnis - aber auch keine Dauerstreife an der Dreisam oder an den Sternwaldwiesen stationieren", sagt Hager und fügt hinzu, dass sie auch keine Handhabe gegen Menschen hätten, die abends an der Dreisam bei Gitarrenmusik in geselliger Runde zusammensäßen. "Nur bei wirklich strafbaren Vergehen haben wir eine Möglichkeit einzuschreiten", betont der Polizeichef.

Hager, wie sein Kollege vom Amt für Öffentliche Ordnung, Walter Rubsamen, baut vielmehr darauf, dass die beiden Interessengruppen "mehr Verständnis und Toleranz zeigen".

Am Dienstag, den 28. Oktober 2003, 20.00 Uhr, will der Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee im Rahmen einer Bürgerversammlung im Saal des Katholischen Lehrlingsheims in der Kartäuserstraße 41 beim SWR zu einem gegenseitigen Verstehen beitragen. Unter der Moderation des Vorsitzenden der Freiburger Bürgervereine und des Bürgervereins Oberwiehre-Waldsee, Thomas Oertel, stehen der Leiter des Amts für öffentliche Ordnung, Walter Rubsamen, der Leiter des Polizeireviers Nord, Werner Hager, das Gemeinderatsmitglied von Junges Freiburg, Claudia Herbstritt und das Mitglied des Freiburger Jugendrats, Kai Schroeder-Klings den Anwohnern Rede und Antwort (siehe auch unter Termine des Bürgervereins auf Seite 1). Red.

Termine des Bürgervereins im Oktober 2003

Frauenstammtisch: Der nächste Frauenstammtisch findet statt am Dienstag, den 14. Oktober 2003 um 20.00 Uhr, im Nebenzimmer der Gaststätte Dreisamblick, Schwarzwaldstraße 193. Zu Gast sind Mitglieder des Vereines "Obdach für Frauen", die über ihre Arbeit mit und für obdachlose Frauen in Freiburg berichten (siehe auch Seite 4).

"Sommernachtspartys an der Dreisam / Geselligkeit für die einen -Ärger für die anderen!" Unter diesem Titel lädt der Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee alle interessierten Mitbürgerinnen und Mitbürger am Dienstag, den 28. Oktober 2003, um 20.00 Uhr, zu einer öffentlichen Bürgeranhörung in den Saal des Katholischen Lehrlingsheims in der Kartäuserstraße 41, beim SWR, ein. Thema des Abends sind Lärm- und Geruchsbelästigungen der Dreisamanwohner durch meist jugendliche Personen während der vergangenen Sommermonate. Unter der Moderation von Thomas Oertel stehen der Leiter des Amts für öffentliche Ordnung, Walter Rubsamen, der Leiter des Polizeireviers Nord, Werner Hager, das Gemeinderatsmitglied von Junges Freiburg, Claudia Herbstritt und das Mitglied des Freiburger Jugendrats, Kai Schroeder-Klings den Anwohnern Rede und Antwort.

Der Bürgerverein radelt! Wer Lust hat regelmäßig, 2-3mal wöchentlich sportliche Radtouren für die Gesundheit und Fitness in der Gruppe zu unternehmen, kann sich bei unserem Vorstandsmitglied Reinhold Goldenbaum unter der Tel 0761/21 869-12, Fax 0761 /21 869-21 oder per E-Mail rgoldenbaum@goldenbaum-freiburg.de melden. Neben Flachlandtouren am Kaiserstuhl geht es auch in die Berge. Voraussetzung ist ein gutes Tourenrad oder Mountainbike.



Sonnenschein und beschwingte Musik beim 5. Dreisamhock

Zum zweiten Mal kam Bürgermeister Ulrich von Kirchbach und er kam, wie er ausdrücklich betonte, "sehr gerne", weil er eine "besondere Beziehung zum Freiburger Osten" hat. Welche er damit meinte, diese Frage blieb allerdings den zahlreichen Gästen, die zur Eröffnung des 5. Dreisamhocks in den Hausbiergarten der Brauerei Ganter kamen, unbeantwortet. Gleichwohl vollzog er mit einigen wenigen gekonnten Hammerschlägen den Fassanstich und unter den Klängen des Musikzugs der Freiwilligen Feuerwehr spritzte das Bier aus dem Fasshähnen. Die Landtagsabgeordneten Klaus Schüle und Gustav-Adolf Haas, die zahlreichen Gemeinderäte und weitere Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens sahen es mit Freuden. In geselliger Runde genoss man nicht nur das Ganterbier, sondern auch den Flammkuchen des Löschzugs 7.

Regen, Regen, Regen, so präsentierte sich der Samstagmorgen und den Organisatoren wurde Angst und Bange, hatte doch der Wetterbericht nicht nur für diesen Tag, sondern für das ganze Wochenende unbeständiges und nasskaltes Wetter vorhergesagt. Doch die ersten Aufhellungen kamen schon am Ende des morgendlichen Flohmarkts und beim nachmittäglichen Kinderfest lachte die Sonne. Die Kutschenfahrten waren ausgebucht und das Spielmobil hatte, ob der großen Kinderzahl, alle Hände voll zu tun.

Auch in diesem Jahr begann die "Nacht des Sports" mit einer Inlinershow durch die FT 1844. Das Fußballspiel Island gegen Deutschland hingegen, das in der sogenannten Fahrzeughalle übertragen wurde, fand wenig Interesse bei den Festbesu-



chern. Lediglich Rudi Völlers Interview, das schnell die Runde machte, sorgte für nachhaltigen Gesprächsstoff. Viel lieber genossen die Zuhörer die fetzige Musik der Gruppe Red House Hot Six und die Moderation mit verschiedenen Interviews durch den SWR-Journalisten Anton Schlaier.

Wären die sonntäglichen Gottesdienste doch immer so gut besucht, so dachte manch einer der Kirchgänger, die der Einladung zum ökumenischen Gottesdienst mit Pfarrerin Ute Niethammer und Karl Endisch folgten. Ja gewiss, so an die 250 Kirchgänger waren's und es wären mit großer Sicherheit noch mehr gewesen, hätte der Gesangsverein Frohsinn Concordia einige seiner Lieder wie gedruckt zum besten gegeben. Doch unter neuer und erfolgversprechender Leitung des Dirigenten Paul Gross wollte man sich verständli-

cherweise noch nicht an die Öffentlichkeit wagen. Die allerdings blieb größtenteils auch über die Mittagszeit und manch einer ließ es sich bei Speis und Trank, bei herrlichem Sonnenschein und der Musik der Street-Stompers gut gehen.

Was will man mehr, sagten sich die Organisatoren und waren sichtlich zufrieden, dass sich wider allen Befürchtungen das Wetter von seiner schönsten Seite zeigte. Mit dem "Nachbarn", dem Ebneter Musikverein, der dicht gedrängt auf dem Podium einen Hit nach dem anderen zum besten gab klang der 5. Dreisamhock aus.

Der Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee und die zahlreichen Mitgestalter und Helfer dieses Hocks zogen denn auch eine positive Bilanz. Der Dreisamhock war auch in diesem Jahr ein gelungenes Fest.

Impressum

Herausgeber: Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee e. V.
Thomas Oertel
Kartäuserstraße 36,
79102 Frelburg,
Tel. 07 61 / 3 97 48,
Fax 07 61 / 3 97 45,
e-mail: t.i.oertel@t-online.de.

Bankverbindung:

Sparkasse Freiburg -Nördlicher Breisgau, Konto-Nr. 2 106 153, BLZ 680 501 01

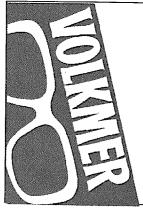
V.i.S.d.P.: Thomas Oertel.

Redaktion: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bürgervereins

Redaktions- und Anzeigenschluß ist jeweils der 15. eines jeden Monats.

Druck und Anzeigenverwaltung: Druckerel Junge, In den Sauermatten 10 79249 Merzhausen Telefon 07 61 / 409 89 21 Telefax 07 61 / 409 89 22 e-mail: Jungedruck@t-online.de





Polycarbonat

Stabiler und Strapazierfähiger als normale Kunststoffgläser

Ideal für randlose Brillen, aber auch für alle anderen Brillen Gleitsicht oder Einstärken

Volkmer Brillen Ihr Spezialist für Brillen und Contactlinsen in Freiburg

Salzstr.5 Tel.: 35052 Carl-Kistner-Str. 46 Tel.: 491982 Blumenstr.13 Tel.: 46066

Geht Bildung baden?

Dieses Thema hat besonders die Gymnasien in Baden-Württemberg bewegt. Die Einrichtung des achtjährigen Gymnasiums steht bevor und die dazugehörigen Bildungspläne erstellen die Schulen profilbezogen, d.h. entsprechend ihrer Fächerschwerpunkte selbst, die Schülerzahlen pro Klasse betragen fast durchgängig 32 Schüler, was für alle eine Überforderung bedeutet. Bei den Fünftklässlern werden jedes Jahr diejenigen Schüler von dem Gymnasium ihrer Wahl an eine anderes verwiesen, die über diesen Klassenteiler hinaus kommen wollten - oft ein persönliches Drama, wie die vergangenen Jahre zeigten. Als eine der letzte Maßnahmen seitens des Kultusministeriums wurde nun die Wochenstundenzahl der Lehrer erhöht. Jede Verordnung für sich betrachtet, kann durchaus sinnvoll sein. Allerdings deren Häufung macht die Probleme: In Freiburg sind die KollegInnen an den Gymnasien gemeinsam ergraut, junge Kolleginnen und Kollegen kommen nur wenige hinzu, die Schüler sind weitaus weniger leicht motivierbar als früher und das moderne pädagogische Grundwissen nicht immer vorhanden. Zusätzliche Aufgaben sind zu bearbeiten sowie den Schulen die Stunden z.B. für den AG-Bereich gekürzt worden. Der Krankenstand steigt. Leidtragende sind in allen Fällen letztendlich die Schüler, die trotz Pisa und anderen Studien nicht in angemessener Weise ausgebildet werden. In den Kollegien rumorte es. Manche ließen die außerunterrichtlichen Aktivitäten wie Ausflüge, Klassenfahrten etc. ausfallen, andere den Elternsprechtag weg. Das Bertholdgymnasium ging einen anderen Weg:

Die Schulgemeinschaft war zum Schuljahresausklang zahlreich erschienen. Vertreter der Schüler, Lehrer und Eltern fanden sich im Hof ein, um zusammen mit dem Personalrat und der Schulleitung eine Resolution mit den oben genannten Punkten an das Kultusministerium zu verlesen und auf das Dilemma an den Gymnasien hinzuweisen. In Anwesenheit der Presse setzte sich danach ein langer Zug von Menschen in Richtung auf das gegenüberliegende Dreisamufer in Gang, um in die Dreisam zu steigen. Die Akteure waren mit selbstbedruckten T-Shirts bekleidet die die Aufschrift trugen: Bildung geht baden! Heidrun Sieß



Zu Gast beim Frauenstammtisch im Monat August war Edith Sitzmann, Landtagsabgeordnete der GRÜNEN. Sie fasst hier in einem Beitrag für das Bürgerblatt noch einmal einige ihrer Grundpositionen zusammen, über die sie beim Frauenstammtisch gesprochen hatte.

"Das bleibt - das kommt"

Politik lebt für mich vor allem von Austausch und Dialog. So habe ich in meinem ersten Jahr als Freiburger Landtagsabgeordnete viele Kontakte geknüpft, interessante Menschen und Einrichtungen, Initiativen kennen gelernt und den Austausch mit der Fachöffentlichkeit gesucht, besonders auch in Freiburg.

In meine Themen, für die ich zuständig bin, habe ich mich eingearbeitet: Arbeitsmarktpolitik, Jugend, Weiterbildung, Kultur. Neben der Themenarbeit bin ich Mitglied im Petitionsausschuss, der in Freiburg durch die Petition zu den Windkraftanlagen auf Holzschlägermatte und Rosskopf für Furore gesorgt hat. In meiner Rolle als Berichterstatterin setze ich mich dafür ein, dass die Anlagen in Betrieb bleiben. Ganz im Gegensatz zu Ministerpräsident Teufel, der die Windkraft fürchtet, wie ansonsten der Teufel nur das Weihwasser. Seine Alternative, die Kernenergie, ist hochsubventioniert und risikoreich. Die Entsorgungsfrage ist vollkommen ungelöst.

Die Jugendarbeitslosigkeit ist für mich eines der drängendsten Probleme: wegen der Auswirkungen auf die psychosoziale Entwicklung der Jugendlichen, der Belastungen für die gesamtgesellschaftliche Entwicklung und die zukünftigen wirtschaftlichen Perspektiven. Auch in Freiburg gehen die Ausbildungsplätze zurück (Juni 2003 -16,8 %), die Zahl der Ausbildungssuchenden steigt (Juni 2003 + 2,8 %). Den Jugendlichen eine Perspektive zu bieten ist mir ein wichtiges Anliegen. Deshalb habe ich in Freiburg viele Gespräche geführt mit Arbeitsverwaltung, Freiburger Jugendagentur, VABE, mit Freiburger Bildungsträgern wie JHW, IB, Caritas, InVia, Handwerkskammer, den Beruflichen Schulen u.a.. Die mangelnde Ausbildungsreife Jugendlicher gilt als einer der Hauptgründe für den Lehrstellenmangel, auch in



Anwältinnenkanzlei
Pasquay Schüller Jaspers

Barbara Schüller
Rechtsanwältin · Spezialistin im Erbrecht
Testamentsgestaltung,
Patientenverfügungen,
Pflichteilsrecht u.a.

Autorin des Ratgebers "Erbrecht für Frauen"

Bauernregel im Oktober 2003

Wenn im Oktober noch viele Wespen fliegen, werden wir strengen Winter kriegen.

Baden-Württemberg. Dringend notwendig ist eine Besserstellung der beruflichen Schulen, die Reform des BVJ, die Unterstützung der Jugendlichen am Übergang Schule-Beruf. Leider zeigt sich anhand vieler Beispiele, dass die Landesregierung ihrer Verantwortung für die Jugendlichen nicht nachkommt: Kürzungen beim Programm Jugend-Arbeit-Zukunft, Kürzung der Jugendsozialarbeit an Schulen; die Jugendberufshilfe im Land ist am Zusammenbruch und das in einer Zeit, in der diese Unterstützung dringender denn je ist.

Die Bildungspolitik im weitesten Sinn muss in der Landespolitik absolute Priorität haben. Das gilt gerade in Zeiten knapper Kassen. Sie ist wichtiger als Investitionen in die umstrittene Messe auf den Fildern oder die Bezuschussung eines Spaßbades in Titisee. Bildungspolitik ist das kostbarste Gut, das wir Kindern und Jugendlichen mit auf den Weg geben können. Hier will ich neue Akzente jenseits der klassischen Bildungsthemen Schule und Hochschule setzen. Ziel ist eine "Bildungspolitik von der Wiege bis zur Bahre": Kindergarten, außerschulische (inter)kulturelle Jugendbildung, Weiterbildung, inkl. Alphabetisierungskurse, Unterstützung von Wiedereinsteigerinnen nach der Familienphase Qualifizierung sog. älterer Arbeitnehmer/innen...

Ein wichtiges Zukunftsthema für Freiburg ist auch die Neuregelung der Kindergartenförderung. Die Deckelung der Landeszuschüsse im Rahmen der Kommunalisierung der Kindergartenförderung ab 2004 bedeutet für Freiburg: die Stadt zahlt drauf und die Eltem zahlen drauf. Denn Freiburgs Kinderzahlen steigen, die nächsten Jahre ist sogar mit einem dramatischen Anstieg zu rechnen. Eigentlich eine positive Nachricht für die Altersstruktur der Stadt. Dank den Vorgaben der Landesregierung bei der Kommunalisierung der Kindergartenförderung hat sie aber dramatische Folgen: Erhöhung der Elternbeiträge, Reduzierung der Öffnungszeiten.

Und nicht zuletzt gibt es noch ein ganz persönliches Vorhaben: Meinen Schwerpunkt Kommunikation werde ich in Form einer öffentlichen Veranstaltungsreihe in Freiburg zu wichtigen aktuellen Zukunftsfragen (jenseits der Tagespolitik) ausbauen: z.B. bei Bildungsfinanzierung, soziale Gerechtigkeit, Zukunft der Arbeitsgesellschaft. Hierzu lade ich Sie schon heute herzlich ein und freue mich mit Ihnen ins Gespräch zu kommen.

OFF -Obdach Für Frauen

Die Zahl wohnungsloser Frauen hat in den letzten Jahren immer mehr zugenommen. Bundesweit wird inzwischen von 30% Frauen unter den Wohnungslosen ausgegangen. Die Dunkelziffer ist hoch. Allein bei der Freiburger Anlauf- und Fachberatungsstelle für Frauen in Wohnungsnot "Freiraum" in der Schwarzwaldstraße 15, suchen jähr-

lich ca. 150 Frauen Hilfe und Beratung - mit steigender Tendenz.

Förderverein Wohnungslose Frauen e.V.

OFF wurde 1998 von engagierten Bürgerinnen, Stadträtinnen und Fachfrauen gegründet. Vorangegangen waren Aktionswochen von politisch interessierten Frauen unter dem Motto: "Frauen in Wohnungsnot". Endlich wurde die Obdachlosigkeit von Frauen thematisiert. Sie ist viel verschämter und unauffälliger als die von Männern und wird daher kaum wahrgenommen.

Ziele des Vereins sind:

zu einer Verbesserung der Lebenssituation von Frauen in Wohnungsnot beizutragen. Wohnungsnot von Frauen abzubauen und zu verhindern. Bedürfnisse und Interessen von wohnungslosen Frauen in der Öffentlichkeit und Politik zu vertreten. Sich für ein Klima einzusetzen, in dem Frauen in Wohnungsnot als Menschen akzeptiert und nicht ausgegrenzt werden.

Als Förderverein sind wir unabhängig, wir sind weder konfessionell gebunden noch einem Träger verpflichtet. Wir können da unburokratisch helfen, wo Ämter und Beratungsstellen an Grenzen stoßen.

Konkret heißt das:

wir helfen bei der Suche nach preiswertem Wohnraum; wir helfen und unterstützen bei der Anmietung und Ausstattung; wir helfen bei der Bewältigung von finanziellen Vor-

Frauenstammtisch

Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee

Gaststätte "Dreisamblick" an jedem 2. Dienstag im Monat;

nächstes Treffen: 14. Oktober 2003 ab 20.00 Uhr.

Zu Gast sind Mitglieder des Vereines "Obdach für Frauen", die über ihre Arbeit berichten.

Kontaktadresse: Barbara Jochheim, Tel. 6 12 94 96



leistungen, wie z.B. Kautionen, Provisionen usw. indem wir den Frauen Kleinkredite geben; wir übernehmen unter Umständen erforderliche Mietgarantien; wir helfen bei der beruflichen Aus- und Weiterbildung mit Zuschüssen; um nur einiges zu nennen.

Wir möchten in dieser Situation alle Möglichkeiten nutzen, um als Förderverein die menschliche Akzeptanz und die materielle Versorgung wohnungsloser Frauen zu fördem und zu verbessern - unbürokratisch, fantasievoll und hoffentlich effektiv und breit unterstützt.

Auch Sie können uns unterstützen!!

Renate Lepach, Vorsitzende, Tel. 0761-39866, Fax 20 88 613 - OFF - Förderverein Wohnungslose Frauen e.V., Postfach 5631, 79023 Freiburg off.freiburg@freenet.de

Sarkasse Freiburg - Nördlicher Breisgau BLZ 680 501 01 Spendenkonto Nr. 100 333 35 (Spenden sind steuerlich abzugsfähig).

Per Mausklick in den Wald:

Informativer Internet-Auftritt des städtischen Forstamts

Vielfältige und anschauliche Informationen über Geschichte des Stadtwaldes, natur-

gemäße Waldwirtschaft und Naturschutz und Erholungsmöglichkeiten sowie virtueller Waldspaziergang.

Aktuelle Veranstaltungshinweise des Forstamts als Serviceangebot für die Bürgerinnen und Bürger

Durch den Freiburger Wald zu spazieren und die Natur zu erleben, ist nur eine der vielfältigen Funktionen des Freiburger Stadtwaldes. Die Stadt Freiburg umschließt ein "grüner Ring", 43 Prozent der Gemarkungsfläche sind bewaldet; damit gehört Freiburg zu den größten kommunalen Waldbesitzern der Bundesrepublik.

Der Wald als Ort der Erholung, der Holzproduktion und als unsere "grüne Lunge" ist jedoch nicht nur tatsächlich erlebbar, sondern auch virtuell. Möglich ist dies durch den informativen Internet-Auftritt des Forstamts, der neben vielen Detailinformationen auch zu einem virtuellen Waldspaziergang einlädt.

"Mit diesem zeitgemäßen Medium können die Bürgerinnen und Bürger schnell und aktuell erfahren, an wen sie sich wenden können und welche aktuellen Veranstaltungen unser Amt anbietet", so Monika Runkel, stellvertretende Amtsleiterin des Forstamts bei der Vorstellung des Internet-Auftritts. So können Touristen vorab per virtuellem Waldspaziergang den einzigartigen Stadtwald kennen lernen und Wanderungen, Fahrradtouren und Sport- und

Fitnessparcours in ihre Urlaubsplanung mit einbeziehen.

Auch sollen künftig die Informationen zu den begehrten Hütten wie auch die Buchungen per Internet möglich sein. Das spart zum einen Zeit und erhöht den Service für die Bürgerinnen und Bürger.

Unter www.freiburg.de/forstamt gibt es Informationen zu den unterschiedlichsten Themen, die in neun Rubriken übersichtlich gegliedert sind. Gleich auf der Startseite werden die Besucherinnen und Besucher zu einem virtuellen Waldspaziergang eingeladen. Ein Klick, und schon ist man mittendrin in der Vielfalt des Freiburger Waldes - vom "Buchenurwald" im Günterstäler Wald über den Opfinger See mit Blick auf die Schwarzwaldhöhen bis zum winterlich verschneiten Schauinslandgipfel. Unter Aktuelles findet man Informationen zu aktuellen Veranstaltungen des Forstamts. wie ein Workshop zum "Grünholz"-Holzbau sowie die durch die diesjährige anhaltende Trockenheit aktuelle Gefahr von Waldbränden und dem Appell an die Bürgerinnen und Bürger sich dementsprechend im Wald zu verhalten.

Auf den weiteren Seiten findet man Antworten zu Fragen rund um das Thema Wald. So werden natürlich die wichtigsten Fakten zum Stadtwald, den naturräumlichen Gegebenheiten, der historischen Einführung und Nutzung in der Vergangenheit und der heutigen Waldbeschaffenheit auf-



SPARKASSE

die Bank - das Vertrauen - der Erfolg

RDLICHER BREISGAU

Bundesliga I Fußballspieler sucht Haus oder gr. Wohnung - Dipl.-Kfm. bei Sick AG sucht Haus mit schönem Garten.
Bitte rufen Sie uns an und verlangen Herrn Dieter Schemmer.
Schemmer Immobilien, Waldkirch - Freiburg

Tel. 0 76 81 - 24 6 24 FAX 0 76 81 - 255 32 www.schemmer.de dieter@schemmer.de





gelistet. "The big five" des Stadtwaldes - Buche, Tanne, Fichte, Stieleiche und Douglasie - werden vorgestellt und die Aufgaben des Forstamts dargestellt. Weitere Themengebiete sind Ökologie, Jagd, Freizeit und Holz, wobei sich hinter jedem dieser Oberbegriffe eine Fülle weiterer Informationen verbirgt. So beispielsweise der Naturschutz im Wald, welche Schutzmaßnahmen gibt es und wo arbeiten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Forstamts und wo lassen sie aus welchen Gründen den Wald ganz in Ruhe.

Der Menupunkt "Service" gibt Auskunft über die Angebotspalette der städtischen Förster - von der Hüttenvermietung, Fahrradfahren über den Brennholzverkauf bis hin zum Wildfleisch, wobei hier natürlich das Angebot vom Jagdglück abhängt. Schließlich zeigt "Ihr Einsatz" noch die verschiedenen Möglichkeiten auf, wie sich die Bürgerinnen und Bürger für und in ihrem Stadtwald engagieren können, beispielsweise bei der Pflege von Waldwegen und Biotopen oder durch die Übernahme von Patenschaften.

Der Auftritt des Forstamts findet man im Internet unter <u>www.freiburg.de/forstamt</u>

Offener Brief

der Notgemeinschaft Schwarzwaldstraße e.V. an die Stadt Freiburg und deren Stadträte:

Die NOTGEMEINSCHAFT fordert versprochene Verkehrsberuhigungsmaßnahmen auf der Schwarzwaldstrasse in unmittelbarem Anschluß an die Wiederfreigabe der Hansiakobstrasse im Oktober 2003

Wir erinnern an die mehrfach getätigte Zusage der Stadt,

- * auf der Schwarzwaldstraße einen Fahrradstreifen auf der Südseite zwischen "Schiff" und Ebnet einzurichten,
- * Fußgängerquerungshilfen einzurichten

an folgenden Stellen:

- Strandbad
- Fritz-Geiges-Straße
- Hasemannstraße
- Sandfangweg
- Vierlinden
- Als zusätzlich unbedingt erforderlich wird eine Querungsinsel im Bereich Kindergarten St. Carolus / Bäckerei gesehen.

Diese lange zugesagten Arbeiten dürfen nicht länger mit dem Argument der leeren Haushaltskassen verzögert werden, denn ansonsten entwickelt sich die Schwarzwaldstraße erneut zu einer dem ungezügelten Rasertum freigegebenen Bypassrennstrecke der B 31 Ost-neu, was ja bereits von einzelnen Stadträten empfohlen oder zumindest als tolerierbar angesehen wird.

Hiergegen wehrt sich die NOTGEMEIN-SCHAFT entschieden!

- · Es gibt keinen Grund, den heutigen Ziel-/Quellverkehr aus dem Dreisamtal, Ebnet und Littenweiler auf der Schwarzwaldstraße anders zu behandeln als auf der Kartäuser- und Hansjakobstraße. Mit den heute bereits verabschiedeten und zum Teil realisierten Verkehrsberuhigungen der Parallelstraßen ergibt sich ein gestiegenes Verkehrsaufkommen auf der Schwarzwal dstraße, gekoppelt mit einem immer zügelloseren und unfallträchtigeren Verkehr. Diese Entwicklung ist nicht vereinbar mit dem großen und wachsenden Freizeitangebot an der Schwarzwaldstraße und der den Anwohnern seit Jahren zugesicherten Lärmberuhigung. Hieraus folgert die Notwendigkeit, eine sichere Querung der Straße für die dort lebenden Menschen und Besucher der Sportstätten zu gewährlei-
- Die bereits Monate andauernde Sperrung der Hansjakobstraße hat zu einer Verlagerung des Verkehrs auf die Schwarzwaldstraße geführt. Die NOTGEMEIN-SCHAFT und mit ihr die Anwohner der

Schwarzwaldstraße haben dieses gestiegene Verkehrsaufkommen ohne iedes Jammern bisher akzeptiert. Mit der Freigabe der Hansjakobstraße ist diese Toleranz der Anwohner jedoch zu Ende! Insbesondere wird befürchtet, dass die einspurige Verkehrsführung auf der Hansjakobstraße, verbunden mit ständigen Vorrangschaltungen des Straßenbahnverkehrs, den Autoverkehr dermaßen unattraktiv werden läßt, dass dieser sich dauerhaft seinen Weg über die Heinrich-Heine-Straße und Schwarzwaldstraße suchen wird. Um so wichtiger erscheint deshalb auf der Schwaldstraße die Schaffung geeigneter Maßnahmen zur Verlangsamung des Verkehrsflusses im unmittelbaren Anschluß an die Freigabe der Hansjakobstraße.

Die von der Stadt vorgeschlagenen Maßnahmen sind in den Augen der NOTGE-MEINSCHAFT bereits Minimallösungen und vor allem sehr kostengünstig zu realisieren. Wer nun weiterhin behauptet, hierfür sei derzeit kein Geld im städtischen Haushalt vorhanden, kann nicht mehr glaubwürdig der NOTGEMEINSCHAFT und den betroffenen Anwohnern gegenüber betrachtet werden: Die seit längerem versprochenen Maßnahmen sind im Vergleich zu ihrer Wichtigkeit mit bescheidenen Haushaltsmitteln zu verwirklichen.

Die Stadt möge deshalb endlich eine klare Aussage machen, daß die versprochenen Maßnahmen Ende des Jahres 2003 begonnen werden. Die Maßnahmen müßten endlich, so die NOTGEMEINSCHAFT, mit klaren Prioritäten belegt und nicht weiter aufgeschoben werden.

Erna Bailer

PARTEIEN

CDU

Zwei Forderungen für die Schwarzwaldstraße:

Ampelanlage beim FT-Sportpark muss erhalten bleiben!

Die Stadtverwaltung Freiburg hat der Freiburger Turnerschaft von 1844 mitgeteilt, dass die Lichtsignalanlage beim Fußgängerüberweg beim Sportpark des Vereins über die Schwarzwaldstraße abgeschaltet werden soll.

Ich halte die angekündigte Maßnahme im Interesse des Schutzes zahlreicher Kinder und Jugendlicher nicht für vertretbar. Die FT 1844 Freiburg betreibt in ihrem Sportpark zahlreiche Aktivitäten, die jährlich von zahllosen Kindern und jungen Menschen besucht werden. Dazu gehören ein Sportkindergarten mit mehreren Gruppen, Sportunterricht, ein Schwimmzentrum, ein Rollkunstlaufzentrum, Ferienfreizeiten und vieles andere mehr. Vergleichbar wie bei einem Schulzentrum überqueren tagtäglich Kinder die nach wie vor stark befah-





Ihnen machen wir schöne Augen!

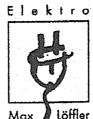
Sehen und gesehen werden mit Brillen und Kontaktlinsen von



Augenoptik Hartmann

Schusterstraße 30-32 · 79 098 Freiburg Telefon 0761-3 04 03 · Telefox 0761-28 32 47





FI EI

Inhaber Gerhard Sandfort

Elektroinstallationen Elektro- und Haushaltsgeräte Kundendienst für Elektrogeräte

Littenweilerstraße 6 79117 Freiburg-Littenweiler Tel.: 07 61 / 6 71 15 Fax: 07 61 / 6 57 84

e-mail: MaxLoeffler@t-online.de www.elektro-maxloeffler.de

Omnibus Gunzlé

Mulhouse, Markt und Stadtbummel	Do. 09.10.	15,- €
Schlösser der Loire	1418.10.	395,- €
Georgia O'Keeffe Kunsthaus Zürich / Führ	r. Fr. 24.10.	40,- €
Cote d'Azur Urlaub und Kultur bei Hyères	26.1001.11.	499,- €
Eugène Delacroix Kunsthalle Karlsruhe / Führ.	Mi. 12.11.	30,- €
Royal Palace in Kirrwiller	Fr. 14.11.	75,- €

Am Untergrün 2, 79232 March, Tel. 07665-1041

Für Ihr Auto machen wir alles!

























Schwarzwaldstraße 42 · 79117 Freiburg

Tel. 07 61 / 31 6 31

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

rene Schwarzwaldstraße auf Höhe des Sportparks. Für diese Kinder besteht meines Erachtens eine besondere Sorgfaltspflicht.

Präsidium und Vorstand der FT 1844 Freiburg setzen sich einmütig mit großem Nachdruck dafür ein, an dem bewährten Schutz der Ampelanlage festzuhalten.

Ich habe mich deshalb an den Freiburger Baubürgermeister Dr. Matthias Schmelas gewandt und ihn nachdrücklich gebeten, an dem unverzichtbaren ampelgesicherten Fußgängerüberweg festzuhalten.

Verkehrsregelungen bei den SC-Spielen verbessern!

Ich fordere die Stadt auf, die verkehrslenkenden Maßnahmen für die Heimspiele des Sport-Club Freiburg für die Dauer der Bauarbeiten in der Hansjakobstraße zu verbessern. Die Sicherheit der Besucher der SC-Spiele ist oberste Voraussetzung, aber es geht auch anders als einen ganzen Stadtteil fast einen halben Tag "abzuriegeln". Leider können oder wollen nicht alle zum SC und so haben zahlreiche Besucher des Sportparks der Freiburger Turnerschaft von 1844, gefordert, den Zugang zu den Vereinseinrichtungen besser offenzuhalten.

In die gleiche Richtung gehen die Anliegen zahlreicher Betriebe wie Hotel, Gaststätten, Ladengeschäfte in den Stadtteilen Waldsee und Littenweiler, die nur über den langen Umweg des Tunnels der neuen B 31 anfahrbar sind. Zwar versuche ich die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger damit zu beruhigen, dass ich in Gesprächen auf den schnellen Fortgang der Bauarbeiten für die neuen Stadtbahngleise in der Hansjakobstraße und auf das vorgesehene Ende der Bauzeit Mitte Oktober hinweise, gleichzeitig habe ich jedoch den zuständigen Dezementen Baubürgermeister Dr. Schmelas gebeten, im Eilverfahren zu prüfen, ob die Schwarzwaldstraße während der SC-Spiele bereits jetzt zumindest mit bewealichen Bauhütchen nur halbseitig gesperrt und mit "maßvoller" Geschwindigkeit 30 km/h stadtauswärts mit Fahrzeugen einschließlich den Bussen der VAG befahren werden kann. Damit könnten auch die Besucher der SC-Spiele, die "nicht so gut zu Fuß sind", bequemer zum Stadion kommen.

Dr. Conrad Schroeder (Stadtrat)

SPD Oberau 23 - Hilfe für Suchtkranke

Im Rahmen ihres Besuchsprogramms sozialer Einrichtungen im Bereich unseres Bürgervereins Oberwiehre/Waldsee führten MdL Gustav-Adolf Haas und SPD-Stadtrat Walter Krögner Gespräche mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der AGJ-Einrichtung in der Oberau. Mit dabei war auch der Vorsitzende der AGJ Kurt Lehr.

Unter dem Dach der Caritas betreibt die AGJ, Fachverband für Prävention und

Rehabilitation in der Erzdiözese Freiburg e.V. in der Oberau 23 eine Psychosoziale Beratungsstelle für Suchtkranke sowie zwei betreute Wohngruppen. Zusammen mit MAKS (Modellprojekt Arbeit mit Kindern von Suchtkranken) in der Kartäuserstraße 77 wird abstinenzorientierte Hilfe für Suchtkranke angeboten. Es kommen Suchtkranke in die Beratungsstelle, um sich zu informieren oder an den Therapieangeboten der Einrichtung teilzunehmen. Auch Angehörige (Partner, Eltern, Kinder...), Kollegen oder Arbeitgeber von Suchtkranken holen sich Rat und Unterstützung bei den Mitarbeitern. Dazu gehören drei Sozialarbeiter, eine Psychologin, eine Ärztin sowie eine Sekretärin.

Etwa ein Viertel der Klienten hat Probleme mit illegalen Suchtmitteln, der weitaus größte Teil ist von Alkohol abhängig. Nach einer ambulanten Therapie in der Psychosozialen Beratungsstelle Oberau sorgen die Mitarbeiter der Einrichtung auch für die ambulante Nachsorge und vermitteln in die Selbsthilfegruppen. Ein großer Teil der Männer und Frauen, die an der Therapie teilnehmen, haben in Folge ihres Suchtmittelkonsums ihren Arbeitsplatz verloren.

Durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Einrichtung wurde den beiden SPD-Politikern bestätigt, daß das Umfeld der Suchtkranken eine sehr wichtige Rolle bei der Diagnose, Therapie und Nachsorge einer Suchterkrankung spielt. Damit sei auch zu erklären, daß nicht nur die Betroffenen selbst, sondern wie oben angeführt auch Menschen aus dem Umfeld in die Oberau 23 kommen, um sich Rat zu holen.

Gerade für die Arbeitslosen stellt die vom Arbeitsamt geforderte einjährige Abstinenz nach erfolgreicher stationärer Behandlung ein Problem dar. Das führt nicht selten dazu, daß nach erfolgreicher Therapie große Anstrengungen unternommen werden müssen, um die Menschen durch regelmäßige Tätigkeit in eine Tagesstruktur einzubinden und sie dadurch zu stabilisieren.

Die derzeit stabile finanzielle Situation der Einrichtung sieht der Leiter der Einrichtung, Thomas Hodel, gefährdet. Durch die beschlossene Auflösung des Landeswohlfahrtsverbandes Baden (LWB) wird die Finanzierung auf neue Beine gestellt werden müssen. Zur Zeit wird die Oberau zu 50% aus Mitteln der katholischen Kirche und durch Zuschüsse des Landes Baden-Württemberg und des LWB getragen. Die zukünftige Entwicklung wird zeigen müssen, wer wie in welcher Form in die Bresche für den aufzulösenden Wohlfahrtsverband springen wird.

Wer den Rat in der Oberau in Anspruch nehmen möchte, kann dies in der offenen Sprechzeit montags-freitags in der Zeit von 14-16 Uhr oder nach Vereinbarung (Telefon: 20 76 20), tun. Frau Eisenmann wird dann an Frau Auer, Herrn Brandes, Herrn Hodel, Frau Dr. Matthiä, Herrn Meder weitervermitteln.

Walter Krögner (Stadtrat)

BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN

Kreisverband und Gemeinderatsfraktion

Auch im Freiburger Osten:

DIE WINDKRAFT RÜCKT INS BLICKFELD

Unübersehbar von vielen Teilen der Oststadt aus haben sie sich seit Ende August in den Himmel geschoben, und wenn dieses "Bürgerblatt" ausgeliefert wird, sind sie vermutlich fast fertiggestellt oder liefern bereits den ersten Strom ins Netz: Vier Windkraftanlagen sollen Anfang Oktober auf dem Rosskopf in Betrieb gehen.

Etwas im "Windschatten" der heftigen Turbulenzen, welche es um die Räder bei der Holzschlägermatte gibt, scheinen sich die Gemüter wegen der Türme am Rosskopf weit weniger zu erhitzen. Und tatsächlich lässt sich bei rationaler Betrachtung gegen die moderne Form der Windnutzung auch nur wenig Stichhaltiges vorbringen: Ob Belästigung durch Lärm oder Lichtreflexe, ob Gefährdung für Vögel und Fledermäuse, ob Eisschlag im Winter, technische Unzuverlässigkeit oder geringer Wirkungsgrad, ob Bedrohung für den Tourismus oder angebliche Steuersubventionen - was immer in unschöner Regelmäßigkeit gegen die Windmühlen unserer Zeit vorgebracht wurde und wird, hält einer sachlichen Prüfung nicht stand.

Bleibt also das Argument Ästhetik und Landschaftsbild: Niemand kann abstreiten, dass Windräder in der Landschaft weithin sichtbar sind - das liegt (in diesem Falle ganz wörtlich zu verstehen) "in der Natur der Sache"; in versteckten Talkesseln oder als Kleinanlagen unterhalb der Baumwipfel lässt sich der Wind tatsächlich nicht sinnvoll nutzen; der ganz entscheidende Einflussfaktor ist nun einmal die mittlere Windgeschwindigkeit (man bedenke: wenn sich diese nur verdoppelt, ist die Stromausbeute achtmal so hoch!!!). Ob der Anblick von Windrädern nun aber das Landschaftsbild "(zer)stört", beeinträchtigt, nur verändert oder gar bereichert - das entzieht sich einer objektiven Bewertung. Die Allerwenigsten sprechen den Riesenpropellern mit ihren extrem schlanken Türmen ästhetische Qualitäten ab - bei den eindrucksvollen Dimensionen gibt es allerdings auch nichts zu verniedlichen, und nicht jeder wird das Erscheinungsbild als majestätisch bezeichnen.

In krassem Widerspruch zur Lautstärke der öffentlichen Auseinandersetzung stehen jedenfalls die Sympathiewerte: Von 70 bis 80% Zustimmung für Windräder, wie sie durch zahlreiche Umfragen belegt werden, können die Verfechter anderer politischer Streitthemen jedenfalls meist nur träumen (und Politiker selber erst recht). Zu brisaten Zankäpfeln wurden die Objekte bei uns auch wohl nur deshalb, weil sich wenige



ROLLADEN ZIMMERMANN

Seit 1878

Tel. 0761 / 40 41 52 · Fax 0761 / 4 09 89 49 Oltmannsstraße 30 · 79100 Freiburg i. Br.

Rolladen • Markisen • Jalousien Garagentore • Elektroantriebe • Reparaturen Ersatzteile



Ihre Wunschküche nach Maß

Montage durch hauseigene Schreinerei inkl.

Wir nehmen Ihre alte Küche in Zahlung







KÜCHENSTUDIO

Hexentalstr. 33 • Merzhausen • Telefon 0761/8 88 94 01

Hotel - Pension*** Föstlerhof

Oberleiter Josef · Klapferweg 3 · I-39030 Uttenheim (gelegen zwischen Bruneck und Sand in Taufers) Tel. 00 39 / 04 74 / 59 71 94 · Fax 00 39 / 04 74 / 59 71 72



Willkommen in Südtirol. Ruhige, familiäre Hotel-Pension. Komfortzimmer mit Dusche / WC, Safe, Telefon, TV, Sauna, Fitneßraum, Frühstücksbuffet und Halbpension mit Abendessen und Salatbuffet, Grillabende.

Halbpension ab € 35,- bis € 41,50 pro Tag / Person.

Internet: www.foestlerhof.com

Schwendistrasse 8a - 79102 Freiburg Tel. 07 61 / 3 06 80 Fax 07 61 / 2 43 39

e-Mail: gaggstatter@t-online.de www.gaggstatter.de

P im Hof

4-Farb-Digitaldruck:

Wenn Geschwindigkeit für Sie wichtig ist, sollten Sie keine Kompromisse eingehen. Unser neues digitales Farbdrucksystem erfüllt Ihre Anforderungen in einer High-Tech-Lösung. Sei es mehrseitige Broschüren, Bücher, Visitenkarten, Flyer, Postkarten u.v.m., bis zur Endverarbeitung alles aus einer Hand.

> Zögern Sie nicht, rufen Sie uns an! Wir sind für Sie da von Mo. – Fr. 8.00 – 17.00 Uhr

Ihr Spezialist für Fenster im Altbau

fentee

FENSTER + TÜREN GMBH

Hochdorfer Straße 34 · 79108 Freiburg Telefon 0 76 65 / 9 47 89 47 · Fax 0 76 65 / 9 47 89 44 eMail: info@fentec.de www.fentec.de





Innenausbau Einzelstücke

Küchenvertrieb

Mre Schreinerei

Für große und kleine Einrichtungsideen

Im Ried 5 • 79240

Im Ried 5 • 79249 Merzhausen • Tel 0761/403731 • Fax 4762220



cocoon.de

Von einer, die auszog, nie mehr Miete zu zahlen.



LBS-Beratungsstelle

Bezirksleiter Joachim Bauer Friedrichstraße 44, 79098 Freiburg Fon 07 61/3 68 87-21, Fax 3 68 87-20

Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.

LBS, Sparkasse und Landesbank: Unternehmen der **s** Finanzgruppe.

mehr infos unter www.cocoon.de/bw

www.LBS-BW.de

Probleme mit Ihrem PC?

Fachkraft kommt zu Ihnen nach Hause und erklärt Ihnen alles rund um Ihren PC. Tel. 0170 311 5024.

LITTENWEILER-NEUBAU

3-Zimmer-ETW mit Terrasse und Gartensondernutzungsrecht, ca. 85m² Wohnfl., TG + Keller, 227.780,— Euro oder 4-Zimmer-ETW mit Balkon, ca. 103m² Wohnfl., DG + DS, TG + Keller, 287.780,— Euro, mit dem Bau wurde begonnen.

in Immobilien 07651/900-174 email: martin.nutto@sparkassehochschwarzwald.de



Hansjakobstraße 58, 79117 Freiburg Tel. 07 61 / 7 41 50, Fax: 7 41 75

WINTER-TIPPS:

- Frühbuchervorteile
- Nilkreuzfahrten
- Karibik-Kreuzfahrten
- Schönste Karibikstrände

z.B. **Kuba**/Varadero **Mexico**/Play del Carmen **Dom.Rep**./Punta Cana **Faszination Asien** z.B. Thailand

Wandern z. B. Mallorca Algarve, Madeira, Algarve, Kanaren, Zypern Ihr Ferienpartner für FLUGREISEN - RUND-

+ STUDIENREISEN · KREUZFAHRTEN · BUSREISEN

Bewährt - beliebt - empfehlenswert, deshalb empfehlen wir Ihnen:

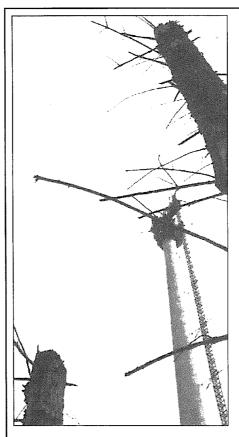
universal Schweizer Mallorca-Spezialist
TUI — 1-2-Fly —

TUI - 1-2-Fly ThomasCook / Neckermann
FTI - ITS - ESCO
RIU-Hotels
ROBISON
Aldiana
Iberostar

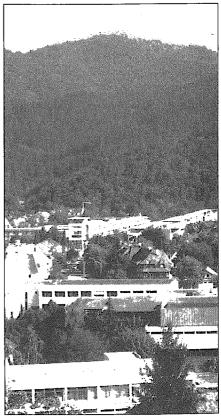
Beratung und Buchung natürlich bei Ihrem Ferien-Partner



79115 Freiburg · Haslacher Str. 52 Nähe Ochsenbrücke



Auf "Lothars" Spuren: Ein Bild mit Symbolkraft bietet sich derzeit am Rosskopf. Im weiten Umfeld der Windradbaustel/e ragen noch zahllose Baumstümpfe in den Himmel - Hinterlassenschaft des verheerenden Sturmes vom zweiten Weihnachtstag 1999. Mittendrin wird konkret etwas gegen die drohende Klimakatastrophe getan: Windstrom ist eine saubere und durchaus effektive Energiequelle, die der Atmosphäre große Mengen schädlicher Gase erspart.



Schönkeitskonkurrenz in der Landschaft? Noch sind auf diesem (Mitte September entstandenen) Foto nur die Turmbaustellen zu sehen - unbestreitbar wandelt sich die Silhouette nördlich des Dreisambeckens durch die Windräder am Rosskopf. Angesichts zahlreich versammelter Scheußlichkeiten und Bausünden im Talgrunde ist es allerdings eine Frage des persönlichen Empfindens, ob dies als (Zer)Störung, Bereicherung oder einfach als Veränderung gesehen wird.

Fotos: Helmut Thoma

(fast ausschließlich der CDU angehörende) Mandatsträger so gar nicht damit anfreunden wollen: Wenn Landrat, Regierungsund Ministerpräsident etwas nicht mögen, soll notfalls auch das Recht verbogen werden.

Dabei hat es sich die Stadt Freiburg gewiss nicht leicht gemacht, bevor der Gemeinderat mit großer Mehrheit die beiden Standorte beschlossen hat; wesentliche Argumente waren dabei unter anderem:

* Landschafts- und Naturschutz haben bei der Standortsuche eine große Rolle gespielt: Deshalb kamen die windgünstigsten Zonen im Bereich des Schauinslandgipfels gar nicht in die engere Wahl.

* In zahlreichen Fotosimulationen wurde die Wirkung der geplanten Windmühlen auf das Landschaftsbild untersucht - sie ist also in eine gewissenhafte Abwägung aller Argumente sehr wohl eingeflossen.

* Ohne Windkraft sind die vom Gemeinderat einmütig beschlossenen Klimaschutzziele nicht zu erreichen: Bis 2010

sollen 10% des in Freiburg verbrauchten Stromes aus erneuerbarer heimischer Produktion stammen (bisher bringt es die Umweltstadt gerade mal auf beschämende 1%!!).

* Windräder "bringen" sehr wohl etwas sogar allerhand: Eine moderne Anlage des jetzt gebauten Typs liefert pro Jahr mehr Strom als alle Freiburger Solarstromanlagen zusammen!

Die langfristig unausweichliche Umstellung auf regenerative Energiequellen kann nur durch einen Mix aus verschiedenen Quellen erreicht werden; der Wind - als eine besonders effektive Form der Sonnenenergie - ist dabei unverzichtbar.

* Schließlich kann auch am rechtmäßigen Zustandekommen der Baugenehmigungen nicht der leiseste Zweifel aufkommen - Transparenz, Öffentlichkeit und sachgerechte Abwägung haben während des gesamten Verfahrens eine große Rolle gespielt.

Eine Randbemerkung zum Schluss: Es war

noch die CDU-geführte Kohl-Regierung, welche im Bundestag für Windkraftanlagen einen bevorzugten baurechtlichen Status durchgesetzt hatte - in einer ihrer wenigen umweltpolitisch zukunftsweisenden Vorstöße. Unser Landesvater Erwin Teufel scheint vom Ehrgeiz besessen, lieber der Atomkraft eine Wiedergeburt zu bescheren als seinen Kampf gegen die Windmühlen aufzugeben...

Helmut Thoma, Stadtrat der GRÜNEN



KIRCHEN

GOTTESDIENSTE UND VERANSTALTUNGEN

Psychosoziale Beratung und Behandlung für Sucht-kranke und Angehörige

AGJ, Fachverband für Prävention und Rehabilitation in der Erzdiözese Freiburg e.V., Oberau 23, 79102 Freiburg. Tel. 07 61 / 20 76 20

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 09.00-12.00 Uhr Mo.-Fr. 14.00-16.00 Uhr

Di. + Do. 14.00-18.00 Uhr

Kath. Pfarramt HI. Dreifaltigkeit

Hansjakobstr. 88 a, Tel. 07 61 / 7 11 57

Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen: 11.00 Uhr Eucharistiefeier der Gemeinde

Gottesdienste an Werktagen:

(jeweils in der Seitenkapelle):

montags 18.30 Uhr Wortgottesdienst; dienstags 7.30 Uhr Morgenlob, 8.00 Uhr Eucharistiefeier, 18.15 Uhr Zen-Meditation im Meditationsraum der Cella; donnerstags 18.45 Uhr Rosenkranz, 19.15 Uhr Eucharistiefeier.

Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen:

Dienstag, 7.10., 20.00 Uhr Offener Bibelkreis

Mittwoch, 8.10., 20.00 Uhr Gesprächsabend. Thema: Die Bedeutung der Bibel für mich - "Ich lese die Bibel" - Referentin: Prof. Dr. Erika Heusler

Mittwoch, 12.10., 20.00 Uhr Konzert des Kirchenchores Hl. Dreifaltigkeit: Mozart, Krönungsmesse

Montag, 13.10., 19.30 Uhr Literaturkreis

Freitag-Sonntag. 17.-19.10. Kirchweihfest: 50 Jahre Dreifaltigkeitskirche Freiburg (Siehe Festprogramm)

Sonntag, 19.10., 10.00 Uhr Eucharistiefeier zum Kirchweihfest (50 Jahre Dreifaltigkeit - 18.00 Uhr Musikalischer und geistlicher Ausklang in der Kirche

Dienstag, 28.10., 20.00 Uhr Ökumenisches Bibelgespräch im Pfarr-

50 Jahre Kirche Hl. Dreifaltigkeit Kirchweihfest der Dreifaltigkeitsgemeinde vom 17.-19.10.2003

Als vor 50 Jahren 100 Familien der im Wachsen begriffenen Carolusgemeinde im damals entstehenden Freiburger Stadtteil Waldsee einen Kirchbau wünschten, war vieles ähnlich wie heute:

- * Eine Idee war vorhanden und es gab Menschen, die sie verwirklichen wollten. Gemeinde und Pfarrer sahen die Notwendigkeit eines Kirchen-Neubaus, damit die Gemeinde ein inneres Zentrum habe.
- * Geld war knapp: es war Nachkriegszeit und andere Gemeinden drängten ebenfalls zum Bau bzw. Wiederaufbau von Kirchen; um jede Mark musste gekämpft bzw. gebettelt werden.
- Die schon zu jener Zeit um den Altar sich versammelnde Gemeinde war bereit, einiges an ideeller und finanzieller Kraft aufzubringen, um ihre Kirche bauen zu können.



Dreikönigstraße 4, 79102 Freiburg Tel. 07 61 / 7 29 12, Fax 07 61 / 7 29 69, mobil 0172 7382 422 e-mail: Info@HummelElektro.de - http://www.HummelElektro.de

- Pflege von Kopf bis Fuß
 - Kosmetik
 - Nageldesign
 - Solarium
 - medizinische & kosmetische Fußpflege

FRISURENECK **Biosthetique** Haar- & Hautoflege

Christine Sihler - Schwendistrasse 21 - 79102 Freiburg Tel. & Fax 07 61 / 3 24 68

Haus- und Gartendienst



- M. Kalchthaler
- Gartenpflege
- Heckenschnitt
- Baumschnitt
- Rasenmäher
- Gartengeräte Reparaturservice
- Im Wolfswinkel 4 · 79110 Freiburg

Telefon 07 61 / 8 09 53 08 · Mobil: 0174 - 3011453 Fax 07 61 / 89 26 42

Wir suchen zuverlässige Austräger für das Bürgerblatt Oberwiehre-Waldsee!!!

Interessenten (Schüler ab 12 Jahren) wenden sich bitte an Druckerei Junge, Herrn Junge sen. unter Telefon Freiburg:

4 09 89 21.

jahn-apotheke

Apotheker Wolfgang Vivell

Schwarzwaldstraße 146 • 79102 Freiburg/Brsg. • Telefon (07 61) 70 39 20

Mittwoch-Nachmittag geöffnet

HAUSSPEZIALITÄTEN

PARKPLATZ vor der Apotheke

Als Kirche für die Pfarrkuratie St. Carolus (zur Gemeinde Maria Hilf gehörend) wurde die Kirche in den Jahren 1952 geplant und 1953 gebaut unter Eugen Walter als Pfarrer und Gregor Schröder als Architekt, ausgestaltet mit einem Chorwandfresko von Rudolf Kaufhold, bestückt mit dem liturgischen Inventar von Karl Rissler und der großen Fensterrosette von Albert Birkle. Geweiht wurde die Dreifaltigkeitskirche am 18. Oktober 1953 durch Weihbischof Dr. Eugen Seiterich.

Alles war wohldurchdacht und vom Pfarrer im Sinne des Gemeindeaufbaus den Gemeindemitgliedern in Predigten und durch das Kommunikationsorgan "Mitteilungen" immer wieder nahegebracht. Damals und schon weit vorher mit Alois Eckert, dem Seelsorger im Haus Carolus in der Schwarzwaldstr. 90a (dem in diesem Jahr 75 Jahre alten Kindergarten), wo die Altargemeinde ihren Ursprung nahm, wuchsen die Wurzeln für ein bis heute lebendiges Gemeindeleben, das alle Generationen einschließt, das im Bewusstsein der Berufung jeder und jedes einzelnen von vielen Menschen getragen wird und das immer wieder die Öffnung nach außen, aber auch die Zentrierung in Ruhe auf die geistige Mitte hin sucht. Von den Quellen und den Wurzeln, vom tragenden Boden und dem, was darauf gewachsen ist, erzählt eine Festschrift, die zu diesem Jubiläum erschienen ist. Die Festschrift ist gegen eine Gebühr von 4,- Euro im Pfarrbüro (Montag und Freitag: 9-11 Uhr; Dienstag und Donnerstag, 15-17 Uhr), Hansjakobstr. 88a, Tel. 71157 und nach den Gottesdiensten erhältlich.

Festprogramm 2003 50 Jahre Dreifaltigkeitskirche Freiburg

Sonntag, 12. Oktober 2003:

20.00 Uhr: Konzert des Kirchenchores Hl. Dreifaltigkeit: "Mozart-Krönungsmesse"

Freitag, 17. Oktober 2003

19.00 Ühr: Abendlob im Meditationsraum Cella

20.00 Uhr: Bilder und Dias aus 50 Jahren Gemeindeleben Hl. Dreifaltigkeit

Samstag, 18. Oktober 2003

11.00 Uhr Treffen ehemaliger GruppenleiterInnen der KJG Hl. Dreifaltigkeit der vergangenen 50 Jahre (Sektempfang, Brunch, Buffet, Dias, verschiedene Beiträge, Erzählungen und Begegnungen durch 5 Jahrzehnte, etc.)

Ca. 15.00 Uhr: Kaffee und Kuchen mit Gemeindemitgliedern

16. 30 Uhr: Abschluss

17.30 Uhr: Treffen für Spontan-Singende

für Abendlob (Kirche)

18.30 Uhr: Musikalische Einstimmung als Abendlob in der Kirche (Prof. M. Kreuels mit einer Spontangruppe)

19.30 Uhr Gemeindeabend mit kaltem Buffet und buntem Programm

22.30 Uhr "Dancing für Junggebliebene" (Jugendraum, Bar)

Sonntag, 19. Oktober 2003 (Kirchweihfest)

10.00 Uhr: Festgottesdienst (mit Unterzeichnung der ökumenischen Partnerschaftsvereinbarung mit der Friedensgemeinde) Sektempfang, Mittagessen und Begegnung, Theater für Kinder: "Frau Thaler will frühstücken..." (ab 4 J.)

14.30 Uhr: Kaffee und Kuchen 17.00 Uhr: Ausklang in der Kirche

Samstag, 15. November 2003: 20.00 Uhr: Filmklassiker von 1953: "Ein Herz und eine Krone"

Sonntag, 16. November 2003:

11.00 Uhr: Eucharistiefeier der Gemeinde als Hubertusmesse (musikalisch mitgestaltet von den Jagdhornbläsern Hegering Dreisamtal)

(Alle Veranstaltungen finden in Kirche oder Gemeindesaal, Hansjakobstraße 88. statt)

(Stand: Sept. 2003 - Änderungen vorbehalten)

Sprüchle des Monats Oktober:

Nur wer innere Ordnung hat, hat innere Kraft.

(Konrad Adenauer)

Pfarrei Maria Hilf

Werktagsgottesdienste in Maria Hilf: Montag um 18.30 Uhr Wortgottesdienst; mittwochs 09.00 Uhr Eucharistiefeier (1. Mittwoch des Monats Laudes); freitags 18.30 Uhr Eucharistiefeier

Samstag, 04.10.2003, 18.30 Uhr Eucharistie am Vorabend

Sonntag, 05.10.2003, 09.30 Uhr Festlicher Gottesdienst zu Erntedank, anschließend Gemeindetreff im Saal

Samstag, 11.10.2003, 18.30 Uhr Eucharistie am Vorabend

Sonntag, 12.10.2003, 09.30 Uhr Eucharistiefeier

Samstag, 18.10.2003, 18.30 Uhr Eucharistie am Vorabend

Sonntag, 19.10.2003, 09.30 Uhr Eucharistiefeier

Samstag, 25.10.2003, 18.30 Uhr Eucharistie am Vorabend

Sonntag, 26.10.2003, 09.30 Uhr Eucharistiefeier

Termine / Veranstaltungen:

Sonntag, 05.10.2003, 10.30 Uhr nach dem Gottesdienst: Gemeindetreff zu Erntedank im Saal

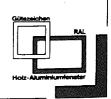
Montag, 06.10.2003, 20.00 Uhr KJG Team im KI. Gemeinderaum

<u>Dienstag, 07.10.2003, 20.00 Uhr</u> Öffentliche Sitzung des Pfarrgemeinderats im Saal

Ihre Entscheidung für Qualität und Service



Joseph Held GmbH & Co. KG Fensterwerk Kunzenweg 32 · 79117 Freiburg Telefon (07 61) 6 30 61-62 Telefax (07 61) 6 31 26





Glaserei + Fensterbau GmbH

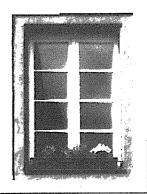
In den Sauermatten 14 79249 Merzhausen

Holz-Alu Fenster vom Fachbetrieb...

...denn Fenster sind Vertrauenssache

FON: 0761/40057- 0 FAX: 0761/40057-10

www.welte-fenster.de



Donnerstag, 09.10.2003, 20.00 Uhr Bildungswerk Wiehre: Vortrag von Prof. Frank im Maria-Hilf-Saal: Marienfrömmigkeit

Mittwoch, 15.10.2003, 19.00 Uhr Amalgam- und Wohngiftgruppe im Kl. Gemeinderaum

Montag, 20.10.2003, 20.00 Uhr Elternabend im Kindergarten

Dienstag, 21.10.2003, 20.00 Uhr Gruppe Frauenräume - Frauenträume im KI, Gemeinderaum: HI. Judith - Buch Judith

Freitag, 24.10.2003, 15.00 Uhr KJG Kinderfete im Jugendheim und Kl. Gemeinderaum: Halloween

Donnerstag, 30.10.2003, 20.00 Uhr Bildungswerk Wiehre: Vortrag Fr. Dr. Pemsel-Maier: feministische Zugänge zu Maria

SENIOREN

Wohnanlage Laubenhof Weismannstrane 3 79117 Freiburg Telefon 696 878 0

im Oktober 2003 jede Woche:

Montag: 9.45 Uhr SeniorInnengymnastik mit Frau Kistner im Fendrichpark (bitte anmelden) 16 Uhr English Conversation mit Frau Lud-

Dienstag: 10 Uhr Malen mit Aquarellfarben unter Anleitung von Frau Gothe 15 Uhr Handarbeiten mit Frau Haury und

Frau Franke.

Mittwoch: 9.30 Uhr bis 12 Uhr Gedächtnistraining mit dem Computerprogramm "Kogpak" und Internet-Treff (bitte anmelden)

10.45 Uhr Markttag - Gemüse von Bauer **Eckert**

Donnerstag und Freitag: 9 Uhr bis 12 Uhr Internet-Treff für SeniorInnen, bei Bedarf Hilfestellung durch unsere Internet-Experten (bitte anmelden). Es werden auch PC-Kurse in Internet und WORD angeboten (6 Vormittage).

Montag bis Freitag: 12 Uhr

Offener Mittagstisch in der Begegnungsstätte (nach Voranmeldung am Vortag bis 11 Uhr im Büro)

Hinzu kommen folgende Einzelveranstaltungen:

Mittwoch, 1. Oktober 2003 9.30 Uhr Gottesdienst mit Diakonin Frau Heitzmann

Mittwoch, 8. Oktober 2003

Seniorentanz - für alle jungen und älteren Senioren die Spaß und Freude an Bewegung zu Musik haben

Freitag, 10. Oktober 2003

15.00 Uhr "Geistig fit und mit Spaß dabei" Gedächtnistraining mit Frau Ludwig

Dienstag, 14. Oktober 2003

14.30 Uhr Zwiebelkuchenfest, geselliges Beisammensein bei Zwiebelkuchen und neuem Wein.

Mittwoch, 15. Oktober 2003

15.00 Uhr Bingo - das lustige Gewinnspiel in fröhlicher Runde

Donnerstag, 16. Oktober 2003

15.00 Uhr - Die rollende Bibliothek der Stadtbücherei - Bücherausleihe im Stadtteil mit Frau Kapoor

Freitag, 31. Oktober 2003

15.00 Uhr - Da wo man singt, da lass dich ruhig nieder, Volksliedersingen

Die Begegnungsstätte ist von Montag bis Freitag von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr und außerdem am Sonntag, den 5.10.03 und 19.10.03 mit Kaffeeausschank geöffnet. Nach den Veranstaltungen können Sie in gemütlicher Runde bei einer Tasse Kaffee die Veranstaltungen nachklingen lassen. Reden-begegnen-miteinander leben Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Alten- und Pflegeheim **Johannisheim**

Kartäuserstr. 115, 79104 Freiburg, Telefon 2113 - 109, Fax 2113 - 118

Übersicht über das Wochenprogramm im Oktober 2003:

Montag:

10.00 Uhr: Werken nach Absprache 14.00 Uhr: Kaffeenachmittag

15.00 Uhr: 1 x im Monat eine kulturelle Veranstaltuna

Stadt Freiburg i. Br. Seniorenbüro

im Friedrichsbau Kaiser-Joseph-Straße 268 79098 Freiburg

Information - Beratung - Vermittlung:

- Begegnung, Bildung, Reisen
- Wohnen für Senioren (Betreutes Wohnen, Wohnstifte, Projekte)
- Wohnungsanpassung
- Ambulante Dienste, Leben mit Demenz
- Rehabilitation
- Tagespflege
- Kurzzeitpflege (Zentrale Vermittlung)
- Pflegeheime (Zentrale Vermittlung)
- Kosten und Fördermöglichkeiten

Ansprechpartner / innen:

Ursula Konfitin 0761/201-3033 Regina Bertsch 0761/201-3034 0761/201-3035 Guido Willmann 0761/201-3036 Helga Orth-Klugermann Karin Tolles 0761/201-3037 0761/201-3039 E-Mail: seniorenbuero@stadt.freiburg.de www.freiburg.de

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 10-12 Uhr und 14-16 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung.

Straßenhahn:

Linie 4. Haltestelle: Holzmarkt

Dienstag:

10.00 Uhr: Kochen

15.00 Uhr: Sturzprophylaxe

09.30 Uhr: Sitztanz für Bewohner/innen von Haus A

10.30 Uhr: Sitztanz für Bewohner/innen von Haus B

10.00 Uhr: Gruppe für dementiell erkrankte HeimbewohnerInnen

14.00 Uhr: Ausflug nach Absprache

18.15 Uhr: Abendrunde

Donnerstag:

10.00 Uhr: "Grips" (Hirnleistungstraining) 16.00 Uhr: kath. und ev. Gottesdienst siehe Ankündigung

Freitag:

10.00 Uhr: Gymnastik und Spiele 14.30 Uhr: Gruppe für Sturzprophylaxe anschließend Treffen in der Kaffeestube

Sonntag:

9.30 Uhr: kath. Gottesdienst in der Kartauskirche

Das "Rundum-Sorglos-Notebook-Paket"

kaufen nicht nur **Senioren** bei **Mobile Computer**

2. 0761-2927849 F. Oehmig Ich kümmere mich um Sie!

15.00 Uhr: 1 x im Monat eine kulturelle Veranstaltung

Die Kaffeestube hat geöffnet: Mittwoch bis Sonntag v. 14.30 -16.30 Uhr

<u>Dienstag, 7.10., 18.30 Uhr</u> Gesprächskreis

Mittwoch, 8.10., 13.00 Uhr Zwiebelkuchenfahrt an den Kaiserstuhl

Montag, 13.10., 15.00 Uhr Konzert mit SchülerInnen der Musikschule Freiburg

Sonntag, 26.10., 15.00 Uhr Salonmusik mit der Gruppe "Bel ami"

Alten- und Pflegeheim Kartaus

Kartäuserstr. 119, 79104 Freiburg Telefon 2113-200

Fr. Duffner, Fr. Betsch, Fr. Kirchhoff, Sozialdienst, Tel. 0761/2113-204

Jede Woche:

Montags: 14.00 Uhr Kaffeenachmittag im Alten Speisesaal, 14-täglich musikalisches Unterhaltungsprogramm

<u>Dienstags</u>: Mal- und Schneidewerkstatt, Ausflug nach Absprache

Mittwochs: Gymnastik

Montags, donnerstags, freitags:

Gruppenangebote in den einzelnen Wohnbereichen: Heiteres Gedächtnistraining, Vorlesen, Singen, Gespräche, Erinnerungsarbeit, Kochen oder Backen

Sonntags: 9.30 Uhr

kath. Gottesdienst in der Kartaus-Kirche

Hinzu kommen folgende Einzelveranstaltungen:

Montag, 06.10.

14.30 Ühr: Musik beim Kaffeenachmittag, Akkordeonmusik mit dem Ehepaar Wehrle

Dienstag, 07.10.

15.00 Uhr: Zauber der Märchen. Herr Pflug erzählt Grimms Märchen.

Freitag, 17.10.

15.00 Uhr: Filmvorführung "Europa am Oberrhein"

Donnerstag, 23.10.

13.00 Uhr: "Zwiebelkuchenfahrt" nach Jechtingen mit den Damen des Lionsclubs Freiburg

Donnerstag, 30.10.

18.00 Uhr: Angehörigenabend

Freitag, 31.10.

15.00 Uhr: Filmvorführung "Schwarzwald"

Kursana Residenz Wohnstift Freiburg

Rabenkopfstr. 2,70102 Freiburg Telefon 3685-0 Fax 36 85 107

Veranstaltungen im Oktober 2003

Fr., 10.10.03, 17:30

Musikalische Impressionen aus Spanien. Der Cellist Gaspar Cassado und seine musikalischen Begegnungen mit de Falla, Albeniz, Granados, Casals u.a. Ulrich Schwarz (Cello) und Michael Hagemann (Klavier)

So., 19.10.03, 15:30-18:00 Tanztee mit herbstlichem Flair

Fr., 24.10.03, 17.30

Klassiker Rezitation umrahmt mit Klaviermusik. Gedichte und Balladen von Schiller (Peter-Haug-Lamersdorf) und Klavierwerke von Brahms und Schumann (Elisabeth Stäblein-Beinlich)

Fr., 31.10.03, 17:30

Klavierkonzert - Takumi Tanaka spielt Werke von Beethoven, Schumann, Brahms und Debussy.

Begegnungsstätte Runzstraße 77

Telefon 0761 / 3 21 60, Fax 2 07 46 40

Die Begegnungsstätte Runzstraße hat täglich von 8.00 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet.

Die Cafeteria ist geöffnet von sonntags bis donnerstags immer von 14.00 bis 17.30 Uhr.

Im Folgenden finden Sie eine Auswahl aus unserem zusätzlichen Angebot im Monat Oktober.

<u>Donnerstag. 02. Oktober. Treffpunkt und Uhrzeit bitte erfragen</u>

Wandertreff - Gemeinsam wollen wir in die Natur zum Wandern. Oft fahren wir mit dem Zug oder dem Bus in den Schwarzwald; nach einer schönen Runde werden wir gemeinsam einkehren und es uns gut gehen lassen. Auch für Ungeübte geeignet! Für weitere Informationen rufen Sie bitte unter 0761 32160 an.

<u>Donnerstag 07. Oktober, 14.30 Uhr</u> Bastelgruppe - Unter der fachkundigen Anleitung von Frau Riethmüller fertigen wir Schönes und Dekoratives an. Lassen Sie sich von ihren Ideen inspirieren.

Dienstag 14. Oktober, 14 30 Uhr
Bingo - Schnell die Stifte und Papier herausgeholt und schon kann es in geselliger

Runde losgehen. Kleine Preise lachen ihnen entgegen, wenn Sie nur die richtigen Zahlen zwischen eins und fünfzig wählen. Wir freuen uns immer über neue MitspielerInnen und heißen Sie auch diesmal wieder herzlich willkommen.

Donnerstag 16. Oktober

Tag der Begegnungsstätten: Alles wirkliche Leben ist Begegnung. Ab 14.00 Uhr findet im Evangelischen Stift in der Hermannstraße 10 ein gemeinsamer Nach-

mittag für alle, die sich für das Angebot der Freiburger Begegnungsstätten interessieren, statt. Dort können Sie z.B. mit Hansjörg Seeh über Ehrenamtlichkeit diskutieren, mit der Theatergruppe "Die Herbstzeitlosen" ihr Talent für die Bühne entdecken, Neues über Computer oder Handys erfahren oder einfach hineinschnuppern und es sich bei Kaffee und Kuchen gut gehen lassen. Das ausführliche Programm liegt in allen Begegnungsstätten aus.

Samstag, 18. Oktober, 15.00 Uhr

Tanznachmittag - Das Tanzbein schwingen hält jung und fit - gleich zwei gute Gründe, mitzutanzen! Für das leibliche Wohl ist natürlich wieder bestens gesorgt. Der Eintritt kostet 3,- Euro

Dienstag, 21. Oktober, 15.00 Uhr

Diavortrag: Bodensee - Referent: Anton Burkard. Schon vor Jahrtausenden siedelten Menschen an den Ufern des Bodensees. Bis heute hat er seine Anziehungskraft nicht verloren. In den letzten 1000 Jahren entstanden inmitten einer begnadeten Landschaft großartige Zeugnisse reicher Geschichte und künstlerischen Schaffens. Aus diesem Reichtum werden in dem Vortrag ausgewählte beispiele gezeigt, welche Erinnerungen wecken oder zu neuen Entdeckungen führen können. Wir laden Sie herzlich ein mit uns diese Reichtümer zu genießen.

Dienstag, 28. Oktober, 15.00 Uhr

Gesund von Kopf bis Fuß - Referentin: Ute Luhs. Frau Luhs referiert über verschiedenste Gesundheitsthemen . Sie sind recht herzlich eingeladen!

Montag 27. Oktober2003, 9.15 Uhr Cafeteria

Gemeinsames Frühstück - In gemütlicher Runde genießen wir Brötchen, Ei, Kaffee, Saft und natürlich die liebevoll dekorierten Frühstücksplatten. Kosten: 3.50,- Euro. Bitte melden Sie sich telefonisch (32160) bei uns an.

Der gemeinsame Mittagstisch am Dienstag und Donnerstag - Immer dienstags und donnerstags können Sie ab 11.30 Uhr in der Cafeteria der Begegnungsstätte in netter Gesellschaft zu Mittag essen. Die Küche des Emmi-Seeh-Heims zaubert für Sie ein dreigängiges Menü bestehend aus Suppe, Hauptgericht und Dessert, oft auch mit Salat. Das alles bieten wir Ihnen für den günstigen Preis von 4,10 Euro. Bitte melden Sie sich bis zum Vortag telefonisch an. Tel.: 32160

<u>Gottesdienste</u> - Die evangelischen Gottesdienste finden immer am zweiten Dienstag im Monat um 15.00 Uhr statt.

Der katholische Gottesdienst findet - wie bisher - am ersten Mittwoch im Monat statt, und zwar um 16.00 Uhr.

Canasta-Spielerinnen gesucht!

Begeisterte Zocker? Dann sind Sie genau richtig bei unsere Canastarunde. Wir suchen dringend nach neuen Mitspielerinnen. Die Spielrunde findet immer am Montag statt. Wir würden uns sehr über neue Gesichter freuen.

MITTEILUNGEN DER STADT FREIBURG

Post lehnt Vorschlag von Bürgermeister Neideck ab:

Keine Briefkästen in den Stadtbahnen

Der Vorschlag von Freiburgs Finanzbürgermeister Otto Neideck, in Bahnen der VAG Briefkästen der Post zu installieren und damit wenigstens einen Teil der im Stadtgebiet abgebauten Briefkästen wieder zu ersetzen, hat bei der Deutschen Post AG keinen Widerhall gefunden. Trotz mehrfacher Intervention konnte weder die Leitung der Freiburger Post-Niederlassung noch der Konzernvorstand in Bonn von der Idee überzeugt werden. Bürgermeister Neideck hatte sich bei seiner Initiative auf einen Versuch in der Hansestadt Bremen berufen, wo die Post Straßenbahnen mit Briefkästen ausgestattet hatte. Neideck: "Offensichtlich werden aber die Ergebnisse dieses Betriebsversuches von den Beteiligten recht unterschiedlich bewertet, da auch die Post ihre Argumentation u.a. auf die dortigen Erfahrungen stützt." Auch die VAG hatte Gespräche mit der Post geführt und die Bahnen als Standorte für Briefkästen angeboten - ebenfalls ohne Ergebnis. Nachdem von der Post im Frühjahr die Zahl der Briefkästen im Stadtgebiet im erheblichen Umfang reduziert worden war, hatte die Stadt gegenüber der Post auf eine bürgerfreundliche Lösung gedrängt. Als Ergebnis der Gespräche konnte immerhin erreicht werden, dass etliche Briefkästen wieder aufgehängt wurden sowie Postagenturen in den Stadtteilen weiter bestehen bleiben bzw. neu eingerichtet werden. Zudem hat die Post zugesagt, dass stark frequentierte Briefkästen schneller geleert werden. Um den Service für die Bürger zu verbessern, hatte Bürgermeister Neideck auch Briefkästen in Stadtbahnen angeregt weil sie täglich von -zigtausenden Fahrgästen benutzt werden. Auch wenn dieser Vorschlag nicht aufgenommen wird, bleibt die Stadtverwaltung weiter im Gespräch mit der Post AG um ein akzeptables und flächendeckendes Angebot an Postdienstleistungen bemüht.

"Abfall ist kein Müll": Leitfaden für alle Schulen in der Region:

Umweltbürgermeisterin Stuchlik: "Leitfaden ist wichtiger Informationsbeitrag zum Thema Abfall und gibt Impulse zu einer lebendigen Unterrichtsgestaltung"

Was ist der Unterschied zwischen einer Müllkippe und einer geordneten Deponie, aus welchen Rohstoffen wird ein Computer hergestellt und wie funktioniert eine Müllverbrennungsanlage? Diese Fragen und noch vieles mehr beantwortet jetzt der neu konzipierte Leitfaden der Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Freiburg GmbH (ASF). "Ich bin sicher, dass dieser Leitfaden ein wichtiger Informationsbeitrag für die Schulen ist, gerade angesichts der aktuellen Probleme der Abfallentsorgung, denen sich die Menschen heute und in der Zukunft stellen müssen. Hiermit werden Impulse zu einer lebendigen Unterrichtsgestaltung rund um das Thema Abfall gegeben", so Umweltbürgermeisterin Gerda Stuchlik.

Unter dem Motto "Abfall ist kein Müll" haben die Abfallwirtschaftsbetriebe der Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald, Emmendingen und der Stadt Freiburg einen umfangreichen Ordner erstellt, in dem die verschiedensten Themen von der Abfallvermeidung bis zur thermischen Abfallverwertung unter die Lupe genommen werden. Der Leitfaden spricht alle Altersklassen und Schularten an und soll den Einstieg in das komplexe Thema "Abfälle" erleichtern.

Der Leitfaden nimmt engen Bezug auf die abfallwirtschaftliche Situation in der Region. Auch künftige Entsorgungswege werden dargestellt. Zum Beispiel wird ab Mitte 2005 die Deponie Eichelbuck ge-

Führerschein
OS/15
ACADEMY
Fahrschule Wegner
79114 FREIBURG-WIEHRE:
Glümer Straße 13
(gegenüber Walter-Eucken-Gymnasium)
Tel. (0761) 707 49 55
INFO: 6x pro Woche Theorie!

/823 23
// Eahrschule Wegner

Werden auch Sie Mitglied im Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee e. V.

DER BÜRGERVEREIN?

Der Bürgerverein "Wiehre" wurde 1875 gegründet, nachdem das ehemals selbständige Dorf Wiehre vollständig der Stadt Freiburg eingemeindet worden war. Angesichts der Vergrößerung der Wiehre zu Ende des letzten Jahrhunderts teilte sich der Verein in die zwei selbstständigen Bürgervereine "Mittelund Unterwiehre" und "Oberwiehre-Waldsee",

Damals wie heute sind die Bürgervereine überparteiliche und konfessionell unabhängige Vereinigungen der Bürgerinnen und Bürger eines Stadtteils.

WIE WIRD MAN MITGLIED DES BÜRGERVEREINS?

Unterstützen Sie den Bürgerverein durch Ihre Mitarbeit, Mitgliedschaft oder Spenden. Der Jahresbeitrag für Einzelmitglieder beträgt derzeit € 12,-. Jedes weitere Familienmitglied (Ehegatten, Kinder) zahlt nur € 6,- im Jahr und hat damit Stimmrecht in der Mitgliederversammlung. Für Vereine beträgt der Jahresbeitrag € 25,-. Der Verein ist in das Vereinsregister eingetragen. Gemeinnützigkeit ist erteilt.

schlossen und der Freiburger Restmüll in der thermischen Restabfallbehandlungsund Energieverwertungsanlage (TREA-Breisgau) im Gewerbepark Breisgau behandelt. Informationen zur Technik und Umweltverträglichkeit der Anlage finden sich übersichtlich gegliedert im dritten Teil des Ordners.

Der Leitfaden bietet die Möglichkeit, den gesamten Themenkomplex Abfall im Schulunterricht zu behandeln, die Lehrerinnen und Lehrer können aber auch einzelne Themenschwerpunkte herausgreifen. Sachinformationen werden vorangestellt, konkrete Beispiele und Anregungen gegeben, wie beispielsweise abfallarm einkaufen oder die umwelffreundliche Schultasche, und durch Kopiervorlagen ergänzt. Hinweise zu Lehrplanbezügen in den Bildungsplänen der einzelnen Schularten runden das vielseitige Angebot ab. Dabei bleibt es nicht bei bloßer Wissensvermittlung, sondern ermöglicht den Lehrerinnen und Lehrern einen handlungsorientierten, fächerübergreifenden Unterricht.

Mit diesem Ordner bietet die ASF für Freiburger Schulen eine wertvolle Hilfe für die Unterrichtsplanung und eine kreative Unterstützung im Sinne der Abfallvermeidung und Abfalltrennung in der Schule.

In den ersten Schulwochen des neuen Schuljahres werden die Ordner an alle Freiburger Schulen verteilt. Jede Schule erhält einen Leitfaden, außerdem werden ab Oktober Auszüge im Internet unter www.abfallwirtschaft-freiburg.de zur Verfügung gestellt.

Ich möchte dem Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee e.V. beitreten:

Name	
Beruf	Vorname
Straße	Geburtsdatum
Telefon	PLZ/Wohnort
Datum	Telefax
20.4011	Unterschrift

EINZUGSERMÄCHTIGUNG

Hiermit erteile ich dem Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee e.V. die Erlaubnis, bis auf Widern if haw bis auf Danielle ich den jährnis, bis auf Widerruf bzw. bis zur Beendigung meiner Mitgliedschaft den jährlich fälligen Mitgliedsbeitrag von meinem Konto

Nr.	-9 vormeinem Konto	Ü	
· ·	Dei	BLZ	
<u>Datum</u> (<u> Interschrift</u>		
			-

Bitte diesen Teil ausschneiden und einsenden an Herm Thomas Oertel,

Weitere Informationen sind bei der ASF unter der Telefonnummer: 76707-74, Susanna Gill, erhältlich.

Neue Mietspiegelerhebungen:

Repräsentative Befragung in 4500 Freiburger Haushalten

Rund 4.500 Freiburger Haushalte werden in den ersten Oktoberwochen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Freiburger Instituts für angewandte Sozialwissenschaften (FIFAS) befragt. Das FIFAS erstellt im Auftrag des städtischen Amts für Liegenschaften und Wohnungswesen mit diesen aktuellen Daten den Mietspiegel für 2004. Der seit 1994 alle zwei Jahre für Freiburg erstellte Mietspiegel informiert über ortsübliche Vergleichsmieten in Abhängigkeit von Lage, Größe sowie Ausstattung der Wohnung. Er trägt damit zur höheren Transparenz auf den Mietwohnungsmarkt und zur Rechtssicherheit bei. Der Mietspiegel ist vor Gericht anerkannt.

Bei der 20minütigen Befragung bei den Angesprochenen zu Hause werden Daten wie die Wohnungsgröße, Anzahl der Räume, Mietkosten und Ausstattung erhoben. Alle Informationen werden streng vertraulich behandelt und anonymisiert. FIFAS informiert die repräsentativ ausgewählten Haushalte ab nächster Woche schriftlich. Das Amt für Liegenschaften und Wohnungswesen bittet die angeschriebenen Mieter, bei der Befragung mitzuwirken.

Anzeigenannahme für das Bürgerblatt Oberwiehre-Waldsee bei



In den Sauermatten 10 79249 Merzhausen

Telefon 07 61 / 4 09 89 21 Telefax 07 61 / 4 09 89 22

e-mail:

jungedruck@t-online.de